



Hameln, den 23.5.2019

## **PRESSEMITTEILUNG der Bürgerinitiative BI Transit e. V. (Hameln)**

---

### **BI Transit e. V. fordert Umstellung auf Brennstoffzellenzüge Initiative des Landes Niedersachsen für klimafreundlichen Schienenverkehr im Weserbergland nutzen**

Die Bürgerinitiative BI Transit e. V., die sich seit 2011 intensiv mit den Plänen zur Elektrifizierung und zum zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Elze-Löhne befasst, fordert Politik und Verwaltung im Weserbergland auf, sich beim Land Niedersachsen dafür einzusetzen, dass auch im Weserbergland Dieselloks durch Brennstoffzellenzüge ersetzt werden.

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) hat bekanntlich 14 Brennstoffzellenzüge vom Typ Coradia iLint zum Einsatz im Schienenpersonenverkehr bestellt. Mittelfristig sollen alle Dieselfahrzeuge, die in Niedersachsen im Bahnverkehr unterwegs sind, durch Brennstoffzellenzüge ersetzt werden.

Die Umstellung auf den Energieträger Wasserstoff stellt eine klimafreundliche und zukunftsorientierte Alternative zu der vom Bund geplanten Elektrifizierung der Strecke Elze-Hameln dar.

In den regionalen Wind- und Solarparks werden regelmäßig Überschüsse an Energie, die für die CO<sub>2</sub>-neutrale Erzeugung von Wasserstoff genutzt werden können, produziert. Das sind optimale Bedingungen für den klimafreundlichen Betrieb von Brennstoffzellenzügen. Dieser ist in besonderem Maße dazu geeignet, den allseits gewünschten, bedarfsgerechten Personenschienenverkehr auf der gesamten Strecke der Löhner Bahn von Elze bis Löhne zu sichern: Eine Elektrifizierung des gesamten Abschnittes Hameln-Löhne wurde nämlich seinerzeit nicht in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen, weil sie nicht wirtschaftlich ist. Bei der Umstellung auf Brennstoffzellentechnik können die klimaschädlichen Dieselloks auch ohne kostenintensive Baumaßnahmen für die Elektrifizierung der Strecke durch eine klimafreundlichere Alternative ersetzt werden. Die weiteren Vorteile des Elektroantriebs, d. h. schnellere Beschleunigung, höhere Fahrgeschwindigkeit und somit bessere Chancen zur Vertaktung mit Fernzügen, sind beim Antrieb mit Wasserstoff ebenso wie beim Antrieb mittels Fahrdraht gegeben.

Brennstoffzellenzüge fahren zudem deutlich leiser als dieselbetriebene Züge. Sie würden die Lebensbedingungen der Menschen, die direkt an der Bahnstrecke leben, weiter verbessern.

Die „Allianz pro Schiene“, ein Bündnis aus 23 Non-Profit-Verbänden und über 150 Unternehmen aus der gesamten Eisenbahnbranche, das mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums arbeitet, sieht in der Verknüpfung von Energie- und Verkehrswende die notwendige Voraussetzung, um die ambitionierten nationalen Klimaschutzziele zu erreichen. Auch im Landkreis Hameln-Pyrmont strebt man eine „nachhaltige räumliche Entwicklung, die Voraussetzungen für umweltgerechten Wohlstand auch für kommende Generationen schafft“ (Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms 2019), an und ist verpflichtet, einen Beitrag dazu zu leisten, das Ziel der deutschen Klimaschutzpolitik zu erreichen: Reduktion der nationalen Treibhausgasemissionen bis 2050 um 80 bis 95 Prozent unter das Niveau von 1990.

Vor dem Hintergrund dieser Verpflichtung und dem Ziel, die Region Weserbergland auch zukünftig als attraktiven Lebensraum und beliebte touristische Destination zu erhalten, setzt sich die BI Transit e. V. für den Einsatz von Brennstoffzellenzügen im Personenverkehr auf der Strecke der Löhner Bahn ein. Informationen zum Thema bietet der aktuelle Flyer der BI Transit e.V., der auf der Webseite der Bürgerinitiative zu finden ist ([www.bi-transit.de](http://www.bi-transit.de)).

---